

Berlin, 15.02.2011

Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus
Kontakt: kai.boeddinghaus@bfffk.de

Wörter: 236 Zeichen: 1687

bfffk fordert grundlegenden Neuanfang in der IHK Koblenz

Der Bundesverband für freie Kammern e.V. (bfffk) spricht sich für einen grundlegenden Neuanfang im IHK-Bezirk Koblenz aus. *„Diejenigen, die sich jetzt als Aufklärer im Zusammenhang mit der manipulierten Wahl aufspielen, waren jahrelang Teil des Systems Podzun“*, so bfffk-Geschäftsführer Kai Boeddinghaus.

Insbesondere auf die peinliche Selbstinszenierung der IHK Koblenz als „beste IHK 2010“ ist für den bfffk Beleg dafür, dass für die Missstände in Koblenz nicht nur der entlassene Hauptgeschäftsführer verantwortlich war. *„Wer genau nachrechnet, stellt schnell fest, dass die angeblich so billige IHK Koblenz im Bundesvergleich gar nicht Spitze ist“*, ergänzt Boeddinghaus und beruft sich dabei auf Gespräche mit den Hauptgeschäftsführern anderer deutscher IHKn.

Der bfffk sieht in den anstehenden Neuwahlen eine echte Chance für einen Neuanfang. Dazu braucht es aber auch das Engagement bisher unbelasteter Köpfe. Inhaltlich muss es um eine gründliche Entrümpelung der in den letzten Jahrzehnten aufgebauten Beteiligungen, Mitgliedschaften und Verstrickungen der IHK gehen. Der bürokratische Wasserkopf der IHK mit immerhin 4 Geschäftsführern und 6 Abteilungsleitern muss verkleinert werden. Die teilweise hohen Gebühren müssen deutlich gesenkt werden. Und eine moderne IHK Koblenz muss lernen, dass sie als Dienstleister der Wirtschaft nicht wie eine politische Partei agieren darf. Vor allem aber, so der bfffk, müssen demokratische Mindeststandards in der Kammer wieder Beachtung finden.

Gemeinsam mit den weit über 50 Mitgliedsbetrieben, die im IHK-Bezirk Koblenz freiwillig Mitglied des bfffk sind, wird derzeit überlegt, mit einer eigenen reformorientierten Liste zu den Wahlen anzutreten.